

2333/23, Groß Brütz, Friedhof, 7.III.1993.

2334/32, Schwerin, Grünanlage an einer Schwimmhalle, 7.III.1993.

2334/34, Schwerin, Grünanlage am Schloßpark, leg. & det. H.-G. UNGER & B. WESTPHAL, 6.I.1994, Herb. UNGER.

2431/2, Lassahn, Vorgarten, 10.II.1993, BHU.

Aufgrund meiner umfangreichen Beobachtungen gelangte ich zu der Überzeugung, daß *Pithya cupressina* die Sträucher des Stinkwacholders schädigen mußte.

Literatur

- BENKERT, D. (1991): Bemerkenswerte Ascomyceten der DDR. 12. *Sarcoscyphaceae* und *Sarcosomataceae* (Pezizales). - Gleditschia **19** (1), 173-201. Berlin.
- BREITENBACH, J., & KRÄNZLIN, F. (1981): Pilze der Schweiz, Band I. Luzern.
- EBERT, H.-J. (1992): *Pithya cupressina* (Batsch 1783) Fuckel 1869. - Mitt.bl. AG Pilzkunde Niederrhein (APN) **10** (1), 18-24. Krefeld.
- ELLIS, M. B., & ELLIS, J. P. (1985): Microfungi on Land Plants. An Identification Handbook. London & Sydney.
- HIRSCH, G. (1993): Rote Liste der Großpilze („Macromycetes“) Thüringens. Seiten 188-200 in Autorenkollektiv: Rote Listen ausgewählter Pflanzen- und Tierartengruppen sowie Pflanzengesellschaften des Landes Thüringen. - Naturschutzreport **5**, 1993.
- KREISEL, H., & al. (1992): Rote Liste der gefährdeten Großpilze Mecklenburg-Vorpommerns. Schwerin.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1985): Über neue, seltene, kritische Makromyceten in der BR Deutschland VI. - Z. Mykol. **51** (1), 117-126. Schwäbisch Gmünd.
- (1993): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band II. Stuttgart.
- RYMAN, S., & HOLMÅSEN, I. (1992): Pilze. Braunschweig.

Anschrift des Verfassers:

BENNO WESTPHAL, Hausnummer 8, D - 23996 Neuhof/Bobitz

Boletus, Jahrg. 18, 1994, Heft 2, S. 63 - 64

BENNO WESTPHAL

Pachykytospora tuberculosa, Warzigsporiger Porling, nun auch in Mecklenburg

Die alte Plüschower Eiche (*Quercus robur*) kannte ich schon seit meiner Jugend. Sie mußte damals auf mich einen großen Eindruck gemacht haben, denn am 14. Juni 1993 stand ich erneut vor diesem mächtigen, etwa 400 Jahre alten Baum, der den bekannten Ivenacker Eichen ähnelt und jetzt als Naturdenkmal ausgeschildert ist. Er steht in einem schmalen Mischwaldstreifen nahe Plüschow, Kreis Grevesmühlen, MTB 2133/41. Nur wenige seiner Äste bilden noch eine spärliche Krone. Inzwischen Pilzflorist geworden, bemerkte ich diesmal an einigen abgestorbenen Ästen einen effusen Porling. Die Wuchsstelle in 6-8 m Höhe war für mich jedoch unerreichbar.

Also suchte ich die Plüschower Eiche am 11. Juli 1993 erneut auf. Mit einer 4 m langen Leiter vom nahen Bahnhof konnte ich nun die ersten kleinen Fruchtkörper des Porlings „ernten“, der sich später als *Pachykytospora tuberculosa* (DC.: FR.) KOTL. & POUZ. erwies und früher unter dem Namen *Trametes colliculosa* (PERS.) LUND., non BERK., geführt wurde (Belege in GLM). Etwas höher wuchsen besonders große Exemplare, doch waren diese für mich nicht mehr erreichbar. Aber ich konnte nun die zahlreichen Fruchtkörper und ihre Anordnung genau betrachten. Am Stamm setzten sich etwa 10-30 cm große Fruchtkörper noch weit hinauf fort. Auch zahlreiche Äste waren stark mit Fruchtkörpern besiedelt. Bevorzugt wurden noch berindete Äste und Aststummel. Und zwar bilden sich die gleichmäßig effusen Porenschichten an deren Ober- und Unterseite. An senkrechten Ästen wachsen schmale, langgezogene Fruchtkörper bevorzugt in keilförmigen Borkenspalten, wobei die treppenförmig angeordneten, langgezogenen Röhren sichtbar werden. Deren weite Mündungen sind deutlich eckig ausgeprägt.

Insgesamt gab es an dieser Eiche wohl einige Dutzend beigebraun bis ockerbraun gefärbte Fruchtkörper, die bei Druck deutlich dunkelbraun fleckten. Jung waren sie von sehr weicher Konsistenz, ältere dagegen hart und oft von Käferlarven zerfressen.

Gute Darstellungen dieser Art gibt es z.B. bei BREITENBACH & KRÄNZLIN 1986, Pilze der Schweiz II, Nr. 368, bei RYMAN & HOLMÅSEN 1992, „Pilze“, S. 174, bei CETTO 1987, „I funghi dal vero“, Band 5, Nr. 2030, und bei MOSER/JÜLICH „Farbátlas“ (V *Pachykytospora* 1).

Einen kurzen Überblick über die Verbreitung dieser Art in Deutschland (und Europa) mit dem Stand von 1992 gab RITTER in Boletus **16**, 49-50, 1992.

Pachykytospora tuberculosa gilt in Deutschland als „stark gefährdet“ (Kategorie 2 der Roten Liste Deutschlands 1992) - ein weiteren Grund neben anderen, solche alten Bäume zu erhalten.

Anschrift des Verfassers:

BENNO WESTPHAL, Hausnummer 8, D - 23996 Neuhof/Bobitz

Runde Geburtstage

Am 13. März dieses Jahres vollendete der uns allen durch seine Bestimmungsbücher, seinen Pilzatlant und zahlreiche weitere Arbeiten, insbesondere über Schleierlinge, bekannte Prof. Dr. MEINHARD MOSER, Innsbruck, sein 70. Lebensjahr.

Das gleiche Jubiläum beging am 19. März dieses Jahres Prof. Dr. KARL ESSER, Bochum. Dieser ist den Pilzamateuren viel weniger bekannt als Prof. MOSER, hat aber mit seinen Hochschullehrbüchern „Genetik der Pilze“ (mit R. KUEHNEN), sein Praktikumbuch „Kryptogamen“ und durch die Übersetzung von WEBSTERS „Pilze - eine Einführung“ eine ganze Generation deutscher Mykologen ausgebildet und beeinflusst. Er gehört außerdem zu den Gründungsvätern der Universität Bochum.

Beiden Jubilaren gelten unsere guten Wünsche für die weiteren Jahre (die Redaktion dankt Prof. KREISEL, Greifswald, für diesbezügliche Informationen). Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Westphal Benno

Artikel/Article: [Pachykytospora tuberculosa, Warzigsporiger Porling, nun auch in Mecklenburg 63-64](#)